

Jahres seit Er scheinen der letzten Rangliste eingetretene Abgänge. So wird beim Generalstab die Verleihung des bisher dem Kommando der bisherigen 2. Infanterie-Division Nr. 24 zugehörigen Majors Müller von Berner zum 7. Infanterie-Regimente gemacht und beim Provinzialamt Leipzig die Wiederstellung des bisherigen Provinzialmeisters Hauptmann Opp als Hauptmann des 2. Infanterie-Regiments Nr. 133 (Bautzen) erwirkt.

Die 4. Infanteriebrigade Nr. 48 hat jetzt einen neuen Commandeur, Generalmajor von Thüringens und Bögenhöfli, dem als Adjutant Premierlieutenant von Criegens vom 10. Infanterieregiment Nr. 134 beigegeben ist. Als abgängen meldet die Königliche den bisherigen Commandeur, Generalmajor von Müller, der „in Anerkennung seiner Verdienstes mit Pension zur Disposition gestellt“ wird. Bei der Division fungiert als Generaladjutant Hauptmann von Treuttsch, der nach der vorigen Rangliste „im französischen preußischen großen Generalstab zu Berlin commandirt“ war.

Zur 3. Brigade Nr. 47 gehört das neue Zwischen Regiment, das neunte unterer, das 133. der Reichsarmee, zur 4. Brigade Nr. 48 das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, die zweite Reformation, deren Standort Leipzig geworden ist. Die Baudenkmalen bei den einzelnen Regimentsgebäuden sind fingerzeig über Restaurierungen und Verlegungen. So erhielt das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 seinen Commandeur vom 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 (Bautzen) in der Person des zum Obersten beförderten Balduincommandeur von Mammay. Von den beiden Paulschen Regimentslancen Balduinischen Röster I. dient zu dem neuformierten Regimente, ebenso Dr. med. Düm als Stabs- und Balduinlandarzt.

Tz. 4. Regiment Nr. 103 (Bautzen) trat um für das 7. Infanterie-Regiment Nr. 105 (Wittenberg) Dr. Leibl ab. Brandenburg ward vom 5. Regiment Nr. 104 (Chemnitz) Second-Lieutenant v. Klinge verlegt. Das letztemähnliche Chemnitzer Regiment nutzte das neue 10. Regiment Nr. 134 mit einem Oberlieutenant, zwei Hauptleuten und einem Premierlieutenant aus, den Offizieren v. Engel, v. Schlesau, Schreiter und v. Weiß.

Sogar von Strohsburg kamen zwei Offiziere. Das dortin abkommandierte Nr. 6. Infanterie-Brigade gehörte 6. Infanterie-Regiment Nr. 105 gab und Oberstleutnant von Polenz ab, der nun als Oberst das 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 comandiert; seiner Major Hörlsler ist daselbe heutige Regiment und Premierlieutenant Verfaß für das 10. Infanterie-Regiment Nr. 134.

Die Note zum Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106 erwähnt die Verleihung des Oberstleutnants v. Thüringens zum Obersten und Commandeur des Regiments Nr. 104, den Abgang des in Dispensibilität getretenen Majors Regebe, die Verleihung der Hauptleute v. Siegling, Preysch und des neuernannten Günther, des Premierlieutants v. Criegens II., Püschler, Wohle, Bucher I. und Wenz (letztere drei neuverheirathet), Second-Lieutenant Schiller, Fahrmäister Kudner und Dr. Ramdohr als neuer Stabs- und Balduinlandarzt zum 10. Infanterie-Regiment Nr. 134.

Premierlieutenant Weßig trat vom 106. in das 107. Regiment über. Die 107er gaben ihren Obersten, Dr. v. Deden, an das 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 in Bautzen ab.

Dortin gingen den hier auch Major, jetzt Oberstleutnant Schulz, der jetzige Hauptmann Nicolai I. die Premierlieutenant Weßig und Barth, sowie Fahrmäister Diering ab.

Dem neuen Leipziger Regimente, den 134ern, werden die Majors v. Weißig, Bauer und Küller (neuverheirathet), sowie die Hauptleute Pahn, Wohlmann und Beck (letztere neuverheirathet) und die Second-Lieutenants Schulz, Preysch und Strauß abgetreten.

— Stabsoffizier Dr. Ströh kam zum Stabsoffizier Dr. Strehl zum 12. — Auch das Schlesische Artillerie-Regiment Nr. 12. — Auch das Schlesische Artillerie-Regiment Nr. 105 hat Beziehungen zu unserer Garnison. Gab es uns doch der neuen Brigadier v. Thüringens und Bögenhöfli, der als Oberst bisher geführt hatte, und stellte es doch das 134. Regiment mit einem Major (v. Mangoldt), einem Hauptmann (Gernig), einem Premierlieutenant (Thiers) und vier Second-Lieutenants aus (v. Garowitsch, v. Donat, v. Grumborn und Schröder).

— Die Jägerbataillone nahmen an der Reibildung der Regimenter 133 und 134 ebenfalls Anteil und gaben überwiegend an die älteren Leipziger Garnison-Regimente Offiziere ab, so das erste den Premierlieutenant Hollborn in das 8. Inf.-Regiment Nr. 107 und Second-Lieutenant von Schönberg in das 7. Inf.-Regiment Nr. 106, das zweite Bataillon Hauptmann Schaff und die Second-Lieutenants v. Dierlach, Freiherr von Welt I. v. Hohenberg II. in das 10. Inf.-Regiment Nr. 134. Von 2. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 23 kam Oberstleutnant Dr. Zimmer hier zu den 134ern, dem Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 (Wey) Hauptmann Ermer zu den 107ern.

Was erfreut aus dem Vorleben, dass unser Garnisonsoffiziercorps sich fast aus allen Waffengattungen erzählt und so mit allen Truppenteilen der Armee in einem Zusammenhang steht.

Leipzig ist auch das Standquartier eines Landwehr-Bataillons, und zwar des ersten vom 7. Landwehr-Regiment Nr. 106. Befehlshabende in Oberst v. Geroldi, zweiter Offizier Major Berberon. Ersterer kam von Steuben wiederum hierher. Der bisherige Commandeur Oberst von Zellendorf trat von dieser Stellung zurück.

— Der Abgang weist ferner die Namen der Premierlieutenants Horwart, Einfelder, Steininger, Höhndorf, Otto, der Second-Lieutenants Tönnies, Römer, Wulmann, Bäumer, Santer, v. D. Büsche-Streitborn und des Stabsoffiziers Rüster auf, welche alle den Abschied bewilligt word, den beiden Erwähnungen mit dem Landwehr-Kameraden.

Überwiesen wurden in antem Landwehr-Regimenten die Premierlieutenants Fuchs und Kummer, Wittenberg, Hauptmann Dr. Grumborn und Stabsoffizier Dr. Zimmermann. — Hauptmann Gernig und Wittenberg, Hauptmann Bäumer haben.

Die diesjährige Rangliste zählt alle Waffengattungen beim hiesigen Landwehrbataillon auf, und zwar 56 Infanterie-, 2 Jäger-, 6 Cavallerie-, 3 Artillerie-, 2 Pionier- und Trainoffiziere, 20 Aerzte der Reserve (darunter 7 Stabsoffiziere) und 19 Aerzte der Landwehr (12 Stabsoffiziere und 7 Wittenberg).

* An der Spire des genannten Provinzialamts steht jetzt der Generalfeldmarschall Commandeur des Generalstabes Schlesien war bisher Adjutant des Reitervorregiments Lötz.

Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung.

1.

Leipzig, 9. Juni. Da Karlsruhe hat in diesen Tagen die 21. allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung, die wir schon in der letzten Nummer mit kurzen Worten Erwähnung gethan, unter großer Beilebung der deutschen Lehrerwelt stattgefunden, freuen sich der preußische Cultusminister, Herr v. Puttkamer, seine Finanzierung zu der orthodoxen-freididlichen Partei durchaus beklagten zu müssen, das er den preußischen Lehrern durch Ueberweichung des Gehalts dieser allgemeinen Versammlung unmöglich mache. Herr von Puttkamer ist offenkundig kein Freund dieser Versammlung, deren bezeugendes Prinzipprinzip die Selbstständigkeit der Schule ist, während der vermeintliche Feind des Unterrichtswesens in Preußen den Eindruck der Geistlichkeit in der Schule weiter maßgebend machen möchte. Um so bedeutungsvoller erscheint die besondere Zuverlässigkeit, mit welcher die Staats- und die hättlichen Dehoden in Karlsruhe der Versammlung entgegen gekommen sind, und das Erwähnen des Großherzogs von Baden in der Eröffnungsrede, welcher eine größere Anzahl austwärtiger Mitglieder der Versammlung vorstellen ließ, erhält gegenüber dem unfründlichen Verhalten des Herrn von Puttkamer ein ganz besonderes Sprüche.

Um 6. Juni soll Wends die Versammlung statt, welche von dem Vorsitzenden des geschäftsführenden Ausschusses, Oberlehrer Mörl aus Gera, mit der Begrüßung der Anwesenden eröffnet wurde, worauf der Vorsitzende des Vocal-Ausschusses, Rector Specht, die Versammlung im Namen der gesammten Einwohnerschaft von Karlsruhe begrüßte. Der Redner betonte Karlsruhe vermöge den aus allen Theilen des Unterlaudes erschienenen Lehrern nicht viel zu bieten, aber sie würden wenigstens dadurch ein in hohem Maße entwickeltes Schulrecht finden. Es bestete in Karlsruhe ein gemeinsches Schulrecht, das ohne Kartellauflage erreicht werden sei. Das daförmige Schulrecht sei herzogengegangen aus der Entwicklung des bairischen Staates, in dem jeder Religion die geheiligte Achtung entgegengebracht werde. Die Leistungen der Karlsruher Schulen könnten auch in Bezug auf den Religionsunterricht mit jeder confessionellen Schule concurrenzieren und sie könnten sich in dieser Beziehung auf Zeugnisse der verschiedenen Kirchengemeinschaften stützen, deren Kinder ihnen entgegenstehen seien. Das freiherrliche System in den Karlsruher Schulen sei ein Ausdruck des freien, unbefangen Geistes, wodurch die bairische Staatsregierung erfüllt; der erste Tanz hierfür gebürtig dem Fürsten des Landes, dem Großherzog, wodurch um die Entwicklung des bairischen Schulwesens sich hohe Verdienste erworben habe. (Verhalter Verfall.)

Oberlehrer Mörl dankte an beide Begegnung und bestreite, die gegenwärtige Versammlung sei um so wichtiger,

als man verlust habe, Operngesangsregeln gegen dieselbe zu treffen. Man möge in gewissen Kreisen sehr wohl, daß die Lehrer-Versammlungen diese beitreten, den edlen, heldenmächtigen Geist im Lehrerbund zu wecken und zu pflegen, und daß der lehrbürtig und frei denkende Lehrverbund sich unter den Krausnabern nicht beugen werde. (Verfall.)

Der obige Sachverhalt ist sehr interessant für sich, bildeten doch nicht den eigentlichen Erwartungspunkt. Das Hauptinteresse neigte sich dem nach Entwurf vom Baumeister Schmidt aufgestellten „Deutschen Wohnhaus“ zu, an welches man mit Recht allezeit große Erwartungen knüpft. Die das Deutsche Wohnhaus bildenden Börsen (es sind deren nicht weniger als 20) sind am ersten Feiertage eröffnet worden und bilden durch ihre geschmackvollen, das Auge nie durch Distanz oder der Garbenüberlebend berührten belebigen Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden. Das in der Weise der Alten erbaute, durch maltesischen Freiheitlichkeitsbund mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden. Das in der Weise der Alten erbaute, durch maltesischen Freiheitlichkeitsbund mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin Albrecht besuchten heute, von Schloss Gammel kommend, die Ausstellung mit einem längeren Besuch. Die hohen Herren häufen nahmen die Garben überlebend berührten berührenden Einrichtungen, die Zukunftsblick und den pemphitischen Kritikern gefunden.

Das Deutsche Wohnhaus bildet mit drapierbaren, zarten Studienräumen liegenden, freundliche Blütenergarten und der würdig ausgestaltete Baulichstil sind allem geziert, die Börsen zu lange Zeit zu kosten; um wie viel mehr müssten hier erst die so recht geschickten anderen Räume sein. Dieser Beobachtung werden wir demnächst eine Separatversprechung widmen.

Der Besuch der Ausstellung ist ein fortwährend befridigender, und Dank der guten Einrichtung ist siebzig an den Sonn- und Feiertagen, an welchen sich der Besuch auf 16 20,000 Menschen befreite, genügender Platz zur Besichtigung der Gezeignete.

Ihr Königliche Hebeten Prinz und Prinzessin

Mein Assecuranz-Bureau befindet sich von heute ab: Brühl No. 17, 2. Etage.
Emil Pick,

Bevölkerungsagent der Vaterländischen Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Elberfeld. Bevölkerungsagent der Kölnerischen Unfall-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Köln a. Rh. Haupt-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Elberfeld. Haupt-Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Elberfeld.

Woll-Auction in Berlin.

Die dritte vierjährige Colonial-Woll-Auction der Herren Gustav Ebel & Co. findet am

2. Berliner Weihnachtsfeier

Dienstag, den 21. Juni 1881

Bei den selben werden

ca. 1500 Ballen diverse Capwollen zum Verkauf gestellt, deren nähere Details noch bekannt gemacht werden.

A. Parrisius,

Berlin, den 8. Juni 1881.

vereid. Wollmässler u.

Kram- u. Viehmarkt in Halle a. S.

Kürzester Krammarkt des 16. u. 17. Juni er. auf dem Kram- und Viehmarkt.

Möller, Marktstädter.

Bekanntmachung.

Mehrheit und insbesondere in Leipzig ist wahrgenommen worden, daß Spediteure welche bei der Aufgabe von Gütern auf die Frachtkosten neben der Unterseite des eigentlichen Verschiffens einen Gekreuzten Balken aufhaben, von den Güterexpeditoren für legitime zu Erteilung der auf den Frachtkosten angelegten Rechnungen angesichts machen sind. Wenn man aber nach §. 49 des Befreiungsgesetzes die Frachtkosten mit dem Ausleiter des Frachtkostenabschlusses abschließen wird, so kann auch nur dieser bezüg von ihm entzweig beseitigt werden, daß dadurch die Rechnungen zu erheben und darüber zu kommen. Die Güter und die Güterexpeditionen der Nummerlichen in Leipzig mitselben Gütern sind daher angezeigt worden, vom 1. Juli d. J. ab Rechnungen an die ausländischen Spediteure mit Basis aufzugeben, wenn dieselben auf den Frachtkosten als Ausleiter gemacht werden oder welche Vollmachten der Frachtkostenabschlusses vornehmen.

Leipzig, den 28. Mai 1881.

Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahn, angedeutet im Namen der Königl. Preußischen Eisenbahn-Direktionen zu Berlin und Magdeburg, der Direktion der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Berlin und der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Erfurt.

Leipziger Bank.

Notizien der bestreitenden Vorstände des unterzeichneten Aufsichtsrathes

Herren Anton Mayer,

Herrn Frey & Co. hier,

seine Mitgliedschaft im Aufsichtsrath entspricht, hat bestreit an dessen Stelle

Herren C. T. Schall in Leipzig

cooptiert und den unterzeichneten

Herren Conrad Herrmann Beckmann,

Herrn J. B. Limburger jun. hier,

zum Vertreter des Vorstandes gewählt.

Leipzig, den 8. Juni 1881.

Aufsichtsrath der Leipziger Bank.

August Auerbach, Herrmann Beckmann.



Die Convertirung der

Galizischen Ludwigsbahn-Prioritäten

bessigen kostenfrei

Quellmalz & Adler.

Die Convertirung der Galizisch-Ludwigsbahn 5^o Prior.-Act. besorgt kostenfrei **F. W. Steinmüller.**

„Germania“

Lebens-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Stettin.

Versicherungsbetrieb am 1. April 1881: 129,499 Polisen mit 245,049,585 M.

Capital und 209,500 jährl. Rente.

Den berühmtesten von 1. Januar bis Ende Mai 1881:

3471 Polisen mit 10,465,527 M.

Nahversicherung am Prämien und Zinsen 1880: 10,683,835 M.

Vermögensabnahme Ende 1880: 51,251,257 M.

Verzeichnung der Rente 1880: 3,711,609 M.

Ausgezogene Kapitalien und Renten seit 1857: 42,813,383 M.

Die Gesellschaft genährt bei ihr verlässlichen Beamten Tertialen zur Gewinnabteilung.

Die mit Gewinnabteilung versehenen der „Germania“, zwischen 4,522,589 M. seit 1871 als Dividende überreichten werden, seien vom Beginn der Versicherung ab bereits nach 2 Jahren in den Betrag der Dividende, und zwar die nach Dividendenplan A und C berechneten nach Verhältnis der zweijährigen tatsächlichen vollen Jahresrente, dagegen bis nach Dividendenplan B Berechnen nach Verhältnis der Gesamtmittlungs der neunjährigen Jahresprämien; letztere schenken sich dadurch eine Artig wachsende Dividende wie eine steigende Altersrente. — Sie günstige Auszahlung wird bereitwilligst bekräftigt ebenso durch die unabhängigen Berater der „Germania“.

Ernst Rad. Müller, Haupt-Agent, Leipzig, Leipziger Straße 12.
 Gustav Stiegling, i. H. Hahn & Schles., Leipzig, Petersstraße 33.
 Carl Götting, Kaufmann, Leipzig, Thomaskirchstraße 19.
 H. H. Leutemann, Kaufmann, Leipzig, Windmühlenstraße 28.
 Eduard Richter, Inspektor der „Germania“, Leipzig, Goethestraße 7.
 Friedrich Seifarth, Thomasschule zu Leipzig bei Leipzig.
 Richard Försterstorff, Kaufmann in Magdeburg bei Leipzig.
 Paul Kornick, Kaufmann in Borsdorf bei Leipzig.
 E. Gelitz, Stadtkaufmeister in Lauta bei Leipzig.

Tanz-Unterricht.

An dem bereits begonnenen Sommer-Curso, Salen — Schulstraße Nr. 4, kann sich noch einige Herren beteiligen. Geöffnige, baldige Anmeldungen erwünscht. Unterrichtsstunden Nr. 16, portiere.

Herrn Friedel's Wittwe.

A. Schroll.

Galizische Carl Ludwig-Bahn.

Die Convertirung der Prioritäten sämtlicher Emissionen obiger Gesellschaft, mit einem Capitalaufschlag von 10%, besorgen wir spesenfrei und können die Stücke von jetzt ab bei uns eingereicht werden.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.

Petersstraße No. 6.

MEY & EDLICH



9 Neumarkt, Leipzig,

Königlich Sächs.

Hoflieferanten.

Wir empfehlen

unsere neuesten, wesentlich verbesserten Umlegekragen mit Stoffüberzug und eingebogenem Rand.

Diese von uns erfundene wesentliche Verbesserung ist gesetzlich geschützt.

Um das System dieser neuen Umlegekragen zu veranschaulichen, drucken wir hier die Kragenmodelle ab, aus welchen Zeichnungen deutlich hervorgeht, dass ein Ausfalten am oberen Theile des Kragens, da wo er umgebogen ist, ganz und gar unmöglich wird.



DUFOUR
Mit Stoßfutter.
Qual. III. II. I.
Dtsd.: -50. -70. -85.

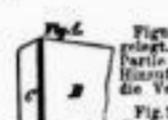


Fig. 1 zeigt den Kragen nach
oben. Früher wurde nur die
Partie A des Kragens umgebogen,
die Partie B wurde in
die Verklemmung eingeschlagen. Die
Partie A des Kragens ist als
umgebogen gezeichnet, damit man
dieselben kann.



DUBS
Mit Stoßfutter.
Qual. III. II. I.
Dtsd.: -60. -85. -95.



FRITZ
Mit Stoßfutter.
Qual. III. II. I.
Dtsd.: -70. -85. 1.10.



GREECE
Mit Stoßfutter.
Qual. III. II. I.
Dtsd.: -70. -85. 1.10.



HERZOG
Mit Stoßfutter.
Qual. III. II. I.
Dtsd.: -75. 1.05. 1.20.



COSTALIA
Mit Stoßfutter.
Qual. III. II. I.
Dtsd.: -75. 1.05. 1.20.

Illustrirte Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco per Post.

Unsere verbesserten Stoffkragen sind von Leinenkragen nicht zu unterscheiden, passen bequem, haben elegante Form und offerieren die denkbar grösste Bequemlichkeit, da man alle Tage neue Kragen trägt, sich also um das Waschen und Putzen der unansehbaren Kragen nicht zu kümmern braucht. Verkauf per Dutzend.

MEY & EDLICH

Königlich Sächs.

9 Neumarkt, Leipzig,
Hoflieferanten.

Billard-Fabrik von



A. Immisch, Leipzig.

Empfohlene dabei sehr lange Zeitig.

Billardtische verschiedener Größen u. Holzarten, mit einem Zubehör, als Tische, Durchläufer, Schreiber, Schreib- u. Darttische billig.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Die in der General-Versammlung vom 29. März d. J. beschlossenen Statutenänderungen liegen im Druck vor und können auf unserem Contor in Umfang genommen werden.

Leipzig, den 9. Juni 1881.

Oberhemden nach Maass

auf der Brust oder im Rücken zu schließen.

65 M pro Stück. Qual. L.

Probchein auf Wunsch.

Just Brothers,

Amerik. Wäsche-Fabrik.

Leipzig, 29. Grimma. Strasse, 1. Etage.

Exacts
Passen
garantiert.

das Futter bei unseren
Einzäunen rein Leinen
ist. Sie nehmen in Folge
dessen beim Waschen die
Stärke besser an, lassen
sich leichter bügeln, da
die obere Lage mit den
beiden unteren gleich-
mäßig einlaufen, und be-
kommen eine bei Weben
schöne Steife, als sie bei
baumwollinem Futter
möglich ist.

Probchein auf Wunsch.

F. Kozuszek,

Engros-Lager von Damenstiefeln.

Detail-Verkauf zu Engrospreisen. 39 Neumarkt 39, 1. Etage.

Wiener Zugstiefel in feinstiger Ausführung 10 —

Für die Reise

empfiehlt zu Engros-Preisen elegant und dauerhaft gearbeitet

Damenstiefel von engl. Hindgrain : : : 6 50

do. " f. Gem- Glacéleder : : : 7 —

do. " f. glatten Wildleder : : : 7 50

do. " Kalbleder mit Lachsfutter : : 8 —

do. " rhein. Röckleder mit Rödblättern 8 50

Gartenbesitzer

empfiehlt

Handrasenmäher

neuer Construction aus der Fabrik von Gebr. Belli.

Sachen, zum Preise von 45.—75.— M pro Stück.

Genaue Beschreibung über Handhabung wird be-
geben.

Paul Rothe, Landschaftsgärtner,

Leipzig, Untere Adalbertstraße 16, III.

An Kettleibigkeit Leidende

An den ohne eigentliche Kur, Bedrothe und Verstärkung bestehlich durch unser neu-
estes kettiglich erfolgreichstes Verfahren zur Rötlung bei Kind (Abnahme 15.—40.—)
absolut sicher und vollständig gesetztes Öl. J. Hensler-Maubach, Groß-
Viertel in Baden-Baden. Verkaute günstig und frisch.

Kinder-Mäntel-Ausverkauf.

Einen Kalahr verkaufe ich das große und gut fertigte Lager zu jedem nur 40.—
schwundem Gebot.

L. Berg, Salzgässchen, Stockaus.

Preis drei Seillagen.



Sammetmäntel

von Druck, Hosenladen

A. f. priv. galizische Carl Ludwig-Bahn. Kundmachung.

Behuſſ Einziehung und Unifirung der bestehenden, in vier Emissionen zerfallenden und in verschiedener Rangordnung auf den einzelnen Emissionen im Eisenbahnbuch eingetragenen Obligations-Schulden der k. k. priv. galizischen Carl Ludwig-Bahn, u. zw.

der Anleihe vom 1. Juli 1863 pr. 15,000,000 Gulden Silber

:	:	1. Juli 1867	:	10,800,000	:	:
:	:	1. Juli 1871	:	8,400,000	:	:
:	:	1. Juli 1872	:	5,700,000	:	:

hat der Verwaltungsrath auf Grund der ihm von der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre am 31. Mai d. J. ertheilten Ermächtigung eine $4\frac{1}{2}\%$ ige Anleihe von 40,650,000 Gulden in Silber in 135,500 Theilschuldverschreibungen aufgenommen, welche spätestens in 70 Jahren im Wege der Verloofung zurückgezahlt werden.

Diese Anleihe darf nur zu dem angekündigten Zwecke verwendet werden, ist im Eisenbahnbuch pfandrechtlich sichergestellt und rückt in der bisherigen Rangordnung in dem Umfange vor, in welchem Theilschuldverschreibungen der einzuziehenden vier Emissionen in Folge der Einziehung im Eisenbahnbuch gelöscht werden, so daß dieselbe nach erfolgter Löschung der ersten auf sämtlichen Linien im Eisenbahnbuch an erster Stelle eingetragen sein wird.

Den Besitzern von Prioritäts-Obligationen der einzuziehenden vier Emissionen wird der Umtausch der 5%igen Schuldtitle derselben gegen $4\frac{1}{2}\%$ ige Prioritäts-Obligationen mit einem Zuschlage von 10 Percent angeboten, so daß dieselben für je zehn Stück 5%ige eilf Stück $4\frac{1}{2}\%$ ige à pr. fl. 300, und für den durch effective Stücke nicht ausgleichbaren Restbetrag eine baare Aufzahlung von fl. 28.50 Dost. Währ. Silber per Obligation oder das coursmäßige Aequivalent in Reichsmark zu beziehen berechtigt sind. (Es werden danach z. B. auf fünf Stück 5%ige Obligationen fünf Stück $4\frac{1}{2}\%$ ige der neuen Anleihe effectiv hinausgegeben und fl. 142.50 baar bezahlt; desgleichen erhält der Besitzer von neunzehn 5%igen Obligationen zwanzig Stück $4\frac{1}{2}\%$ ige Prioritäts-Obligationen effectiv und fl. 256.50 baar.)

Diejenigen P. L. Besitzer von fünfpercentigen Prioritäts-Obligationen der gedachten vier Emissionen, welche auf den angebotenen Umtausch einzugehen beabsichtigen, wollen die umzutauschenden Obligationen innerhalb der Zeit

vom 10. bis 25. Juni l. J.

bei einer der nachstehend verzeichneten Umtauschstellen anmelden und erlegen; u. zw.:

in Wien bei der Cassa der k. k. priv. galizischen Carl Ludwig-Bahn,

= = = k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

= = = Herrn S. M. von Rothschild,

= Krakau bei der galizischen Bank für Handel und Industrie,

= Lemberg bei der Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,

= = k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank,

= Berlin bei der Bank für Handel und Industrie,

= = Deutschen Bank,

= = Direction der Disconto-Gesellschaft,

= = dem Herrn S. Bleichröder,

= = den Herren Cohn Bürger's & Comp.,

= = Richter & Comp.,

= Breslau bei dem Schlesischen Bankverein,

= Dresden bei der Dresdener Bank,

= = Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

= Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,

= = den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

= = Deutschen Effecten- und Wechselbank,

= Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne,

= Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

= München bei den Herren Merck Finck & Comp.,

= Stuttgart = = Pflaum & Comp.

1. Den zu hinterlegenden Stücken sind die aushaftenden Coupons und die Talons beizufügen.

2. Der Erlag geschieht mittelst in Duplo auszufertigenden Anmeldescheinen.

3. Der am 1. Juli 1881 fällige Zinsen-Coupon wird sofort bei Erlag mit fl. 7.50 Dosterr. Währ. Silber oder dem entsprechenden coursmäßigen Aequivalent in Reichsmark bezahlt; desgleichen wird die in effectiven Stücken nicht ausgleichbare Restdifferenz des Umtausches sofort baar vergütet.

4. Der Vollzug des Umtausches rücksichtlich die Hinabgabe der neuen $4\frac{1}{2}\%$ igen Prioritäts-Obligationen erfolgt spätestens vom 1. August l. J. an u. zw. durch jene Umtauschstellen, bei welchen die einzutauschenden 5%igen Obligationen angemeldet rücksichtlich erlegt worden sind.

5. Die bis zum 1. September l. J. nicht bezogenen Obligationen erliegen, woferne nicht besondere Verständigung mit der Umtauschstelle eintritt, von da ab für Rechnung des Bezugsberechtigten bei der Haupt-Cassa der k. k. priv. galizischen Carl Ludwig-Bahn in Wien, Kärtnerring Nr. 7.

Vorstehende Bestimmungen beziehen sich selbstverständlich nicht auf die im Wege der Verloofung bereits fällig gewordenen Obligationen, noch können die in denselben enthaltenen Begünstigungen auf die nicht rechtzeitig angemeldeten und in Folge dessen zur Verloofung gelangenden Stücke Anwendung finden.

Wien, am 2. Juni 1881.

Der Verwaltungsrath der k. k. priv. galizischen Carl Ludwig-Bahn.

Die Obligationen sind Vormittags von 9—12 Uhr an unserer Effecten-Abtheilung einzureichen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Kirschen-Vergießung.
Die der Gemeinde Geschäftsort gehörige
Weißbierbrauerei hat
Mittwoch, den 15. Juni,
Vormittags 9 Uhr
im kleinen Gotteshaus an den Weißbierenden
vergast werden. Die Kölle des Weißbieres
ist im Termine zu erlegen.
Geschäftsort, den 4. Juni 1881.
Heynert, Oberforstmeister.

Gutsverkauf.

Ein Gut von circa 70 Hufen vorzüglicher
Bauernhöfe und Wirtschaften, eine Stunde von
Spolka, eine halbe Stunde von Sosnowitz
im Kreis Ossmannsdorf ablegen, soll ver-
kauft werden. Die Kölle des Weißbieres
ist im Termine zu erlegen.
Geschäftsort, den 4. Juni 1881.
Heynert, Oberforstmeister.

Rerling, den 17. Juni er.
im Gotteshaus des Herrn Jacob zu Rödiger-
dorf bei Spolka auszutreite an den
Weißbierenden verkauf werden. Die Ver-
handlungen werden vor Beginn des
Termine beendet gemacht. Wohn- u. Wirtshä-
uschen befinden sich im besten, bau-
mischen Zustand.

Weitere Notizen, welche das Verkaufs-
objekt vorher bejüngten wollen, befinden sich
an Herrn Franz Weiss in Rödigerdorf
bei Weimar zu wenden.

Nachlaß-Auction.

Die zum Baumgärtner'schen Nachlaß
gehörigen Möbel, Bettens und Hand-
geräte sollen

Mittwoch, den 13. Juni 1881,
Vormittag von 9 Uhr an
im Haus Große Steindorfergasse Nr. 3,
Euergründel 1. Raum, versteigert werden
Martin, Versteigerer.

Auction.

Montag, den 11. Juni, Vormittag
von 9 Uhr an gelungen in Leipzig,
Grimmaische Steinweg 5 partizipiert zur
Versteigerung; versteigert werden ausdrücklich
Möbel, antike Antiqua, Bilder, Waffen, Juwelen
und Teile von Weihern und anderen Vor-
gegenen, einige alte Leinenstücke, eine alte
Schnabake, eine wertvolle Uhr u. Schnaf u.

Auction.

Montag, den 11. Juni, Vormittag
von 9 Uhr an gelungen in Leipzig,
Grimmaische Steinweg 5 partizipiert zur
Versteigerung; versteigert werden ausdrücklich
Möbel, antike Antiqua, Bilder, Waffen, Juwelen
und Teile von Weihern und anderen Vor-
gegenen, einige alte Leinenstücke, eine alte
Schnabake, eine wertvolle Uhr u. Schnaf u.

Auction.

Mittwoch, als den 13. Juni, kommt das
noch vorhandene Inventar zum Verkauf.
C. W. Schaeemann.

Die höchsten Preise

für Gegenstände aller Art erzielt Unterneh-
mer in seinen eindrücklichen Auctionen.
Knaust, Auction, in Kreuzkirchen.

Reuer Verlag, Theob. Gruber in Berlin:

Ornithologische Briefe,

Blätter der Erinnerung an seine Freunde,
ges. v. E. P. Homeyer. 4 A.

Interessante wissenschaftliche Mittheilungen von Blodicker, C. L. Brein, Goetze,
v. Homeyer, Kärling, Landbeck, v. Lö-
benstein, Max Prinz von Wied, Naumann,
Raddo, Ratzburg, Thiemann, Tobias,
Zander, Zittwitz etc.

Die europäischen Tofsmosee,

Kritik & Beschreibung v. C. Wartenaer. 3 A.

Umlas. Evangelium Marc grammatisches erläutert von Dr.

B. Müller u. Dr. H. Heppke. 1 A. 50.

Ein praktisches Hilfsbuch für junge Philo-
logen, zur schnellen und gründlichen Ein-
führung in das Studium des Gotischen.
Von einem pessimistischen Dilettanten.

Pessimistische Dilettant. Von einem
Pessimisten-Dilettanten.

Extract vita. 2. Auflage. 3 A.

"Ein eminenter, von Gott gesegnetes,
statisch politisches Buch, das jenes Glücks
nicht hat, und zwar in seiner Literatur."
(Dr. H. Jung in Königsberg.)

Die Wissenschaft von physi-
schen Phänomenen auf so
vielen Gebieten auf der Grundlage einer ein-
heitlichen Weltanschauung in ihren Grund-
principien dargestellt v. J. H. Franke. 4 A.

"Das Buch eines Dilettanten von großer
allgemeiner Bedeutung, der mit dem Menschen
nichts als Fleisch meint..." (Dr. med. G. Röhl.)

Die Nervenkrankheiten,

Entzündungserscheinungen und
Heilung nach langjährigen Beobachtungen
an sich und Anderen. Von C. Grieboel.
2. Auflage. 1 A. 50.

Magen- und Unterleibs-

Krankheiten nicht den Diabetosiden und
Ihre Heilung nach physiologischen Gesetzen.
Von Carl Böhm, Breslau. 4 Band. 1 A. 50.

Fröhlich und Sohn neue Almanachs

pro 1882:

Cour-Calend. u. Buch (4. Aufl.) A. 150.
Stein-Cour. u. Buch (2. Aufl.) A. 150.
Leipzig, 1. Juni 1881.

Alexander Edelblätter,

Universitäts-Edelblätter.

Carl Hesse, Bautzen. Grimm. 12.
empf. sein Preis für nicht. Bären, Wöl-
feln, Reiningen u. Sperrenhaken. 9.-6.

Zitherlehrer A. Kabatek

von der Reihe zurück.

Buchführung

Geöffnete, geschlossene, feste, Röhrige

F. Chapison. Hörfelstrasse Nr. 9.

Unterrichtsweise (Einschulunterricht) in

einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lec.; in

Rechtschreibung u. im Briefschluß zu 15 Lec.;

im Schnell-Schrift-Schreiben zu 10 Lec.; im

kaufm. Rechnen zu 15 Lec., sowie in allen

kanam. Wissenschaften. Französ. engl. u.

italien. Unterricht. Humboldtstr. 25. IV. 1.

Einf. u. dopp. Buchführ., Rechtsch., Ge-
schäfts. Schriften. 1. J. Hirsch, Grimm. 12.

Eine sehr gründliche, engl. Unterricht in

Deutschland, den 4. Juni 1881.

Haber's Buchführ. unter dopp.

Garantie, Hörfelstrasse Nr. 45.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1850.

Versicherungsbestand: 160 Millionen Mark.

Vermögensbestand: 32 Millionen Mark.

Dividende nach Div.-Plan A: im Jahre 1878 1879 1880 1881

3%, 3%, 4%, 4% der ordent-
lichen Jahresbeiträge.

Durch die letztere Vertheilungsweise tritt eine von Jahr zu Jahr fort schrei-
tende Verminderung der Beiträge ein.

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren

Agenten, in

Leipzig: Albert Kraus, General-Agent, Theatergasse 1b.

- L. Brüg, Packhofstraße 7.

- Wundram & Künzel, Halbmühlestrasse 1.

- C. Hoffmann-Ebeling, Emilienstrasse 32.

Borna: T. Paul Brusse, Referendar.

Eutritzsch: A. Manewald.

Gohlis: Ed. Schneider, Güterdirektor a. D.

Grimma: C. A. Arland, Stadtkassirer.

Lausitz: Herm. Gust. Bachmann.

Lindenau: Ernst Krause, Neuschönfeld.

Neuschönfeld: Fr. Wilh. Wernicke, Expedient.

Pegau: M. Haase.

Plötzsch: Wilh. Aus. Byhan.

Schkeuditz: Rob. Grüne, Cantor.

Taucha: Ernst Eder, Firma Wilh. Lindner.

Wurzen: Max Klemm.

Zwenkau: Gust. Gerlach.

Lotterie des zoolog. Gartens zu Dresden.

30,000 Lose, 3000 Gewinne im Werthe von 40,000 Mark,

monatlich

1 Hauptgewinn 1 Silberkrone im Werthe von 5000 Mark.

1. do. im Werthe von 3000 Mark.

2. do. im Werthe von 2000 Mark u. s. m.

Loose à 2 Mark sind zu haben bei den Herren

Adalbert Hawsky, Grimmaische Straße Nr. 14.

Friedr. Herrmann, Goethestraße Nr. 5.

G. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Franz Ohm, Universitätsstraße.

A. Weldehammer, Brühl Nr. 78.

so wie bei den anderen Verkäufern.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Die Collection Spemann

Preis des gebundenen Bandes 1 Mark. Franco per Post M. L. 25 Pl.

Ende, sondern jeder möglich. Alle Rücksendungen sofort inkassierbar gratis, sowie W. Spemann

in Stuttgart. Für Abonnenten besonders Vergünstigung.

Schön- und Schnell-

Schreib - Unterricht

F. Chapison, Hörfelstrasse 9.

für Geschwister von

</div

Champignons, Morcheln, Steinpilze, russ. Zuckerschoten, echte Amalfi-Maccaroni

ausgezeichnet
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistrasse 52.

Gurkenhandlung.

Um mit meinem Sohn zu eisernen verkaufe ich Gewürzgurken und Salatgurken sehr billig.

C. Buchholtz,

in der Bleiche Nr. 6, Reichs-Garten.

A. Speckleitofisch & Co. nur 28,- Pf. Urt. 35,-

Franz Hüfeling, Meister Tischler Str. 1.

Hacht u. Sporgel vorzüglich

bei Wittine Kockel, Ritterstraße 20.

Seezunge Seehecht

A. Böd. 1 A. Böd. 20 A.

Steinbutt Scheinfisch

A. Böd. 80 A. Böd. 40 A.

frischen Fisch,

französische Pouladen,

Verländer Hühner,

Eier und Hähnchen.

Ernst Klessig, Quinsstraße 3.

Steinbutt & Böd. 1 A.

Tarbutt & Böd. 60 A.

im großen Blumenberg.

Isländer Heringe

sehr saftig, neue Kartoffeln.

G. H. Schröder's Nachfolger,

Reichsstr. 6, Katharinenstr. 45.

Bratheringe,

frische Ware, grüne Delikatessen,

verkauft zu Postkasse, 9—10 Uhr, immer,

frisch unter Aufzehrung zu 3 Mark

50 Pf. des Tsch.

P. Brotzen,

Größen, Reg.-Bez. Stralendorf.

Verkäufe.

Ein Kaufhaus

in Wallstraße an der Börsenstraße

zu unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

durch Rechtsanwalt Günzel,

Quinsstraße 6.

Ziegelei-Verkauf.

Unternehmer beschafft seine in der

hier Oberfläche, 10 Minuten weit von der

industriellen Industriezone Apolda gelegene

Ziegelei mit alten, das gebaut haben

und lebendes Inventar (2 Stufen), neuer

Dampfkessel, nebst schwärz, neuen Bohr-

haus und zahlreichen circa 90 A. Alter Land-

und Betrieb, ebenso wie 5 A. Alter Land-

und Betrieb eingetragene jährlich für eine

Million Ware bereit und über 20 Jahre

bestellt, zum Preis von 42,000 A. zu ver-

kaufen. Buchhändler werden.

C. Teubner, Oberposta bei Apolda.

Achtung.

Um direkt an der Börsen, Nähe einer

größeren Stadt, reizend geleg. Rittergut

mit ca. 500 Hekt. Areal, nur sehr geringe

Wald- und Wiese, Dampfkesselfabrik, 1. sehr

bedeut. Dampfkesselfabrik, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

verkaufen. Preis 700 R. leichter Verkauf-

bereit. Wiedergewünscht, ist sofort gegen

Preis zu verkaufen. Die Kosten unter

den Anhänger-Eigentümern d. B. 172.

„Invalide dank“, Dresden.

Die beständige mein Rittergut in ei-

nander Lage bei Dresden möglich bald zu

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

M 161.

Das Nordseebad Wyk auf Föhr.

Die lange Fahrt von Helsing nach Wulf, am Hecklandende hinauf über gewundenen der Insel durchsch, ist bestens bei gleichigem Wetter, mehr eine Lustfahrt als eine Seereise zu nennen und an neuen interessanten Eindrücken ungemein reich. Man führt jetzt auf dieser Fahrt mit dem Schiffe da, wo noch das zweckdienliche Dachen des Hauses zum Durchen zog. Rücken und Stornfelsen liegen damals in der Höhe des jungen Meerespiegels und bedecken auf sogenannten Meeren (Erdbildern) aber in der Ebene flüssige Baumwolle und moosbedeckende Dächer. Auf dem Wege durch diese alte Nordstrand bis zu der Stelle, wo man noch Höhe über das tiefe Wasser hat, lädt man vorzüglich Kindern, und eine größere Anzahl Männlein ruhte aus den frischgebrachten Ebene herunter. Jetzt muß man auf bestimmten Stellen das Schiff bis zu künftig lang werden, um den Meerestrand zu erreichen. Doch ist noch nicht alles verloren, oben kommt wieder ein Platz. Unmittelbar nach der Ankunft des Schiffes auf dem Inselnaten haben erscheint im Wasser eine hohe Insel und bald noch weiter hinaus eine andere, doch neue Nordstrand und Westwasser, die größten Überreste der zertrümmerter Landeschaft. Beide Inseln sind von Deichen umgeben, denn sie liegen so tief, daß der Hochspiegel des Meeres die Inseln Weltmeere überträgt. Jede der beiden Inseln entfällt auf ungefähr eine Quadratmeile den festesten Felsen- und Weichboden und auf jeder der beiden wogenen ungefähr 3000 Menschen. Da gleicher Zeit mit diesen destruktiven Inseln kommt den Besiedlern eine andere Art zu Gesicht und bald deren mehrere rechts und links vom Schiffe, Inselnchar alle flinsliche oder zottelige Schuppen; wenn das Wasser den höchsten Stand erreicht hat, so ragen diese Inseln nur wenige Zoll über dasselbe hinaus, unter der grünen Rosewade ist nur noch eine schwer abhängende Schlinge dastehen. Derartiges Naturphänomen schlägt, so liegt es das Unikum ist, als liegen diese grünen Eilande schauend auf dem Meer. Das sind die „Hülligen“, klein an Umfang und an Bewohner, aber interessant wegen ihrer eigenstümlichen Verhältnisse.

Eine dritte Art von Inseln bildet das Ziel der Reise oder liegt über dieses hinaus. Durch unerklärliche Kräfte sind die Hauptbewohnertheile der Inseln Rose, Amanus und Salt so weit über den Wasserspiegel gehoben, daß die Staub nicht darüber hingehängt. Dazu

Wiederholungen gegeben, daß die Stimme eines anderen Sängers —

Seit und Krumm Dünen, die sich gegen Westen abgesaggt haben und eine Schutzwehr gegen die andeindende See bilden. Es besteht jedoch in dieser kleinen Idee der Nachfrage eine Gezeuge in Glorien mannigfacher Art; niedrige Wurzelrande von Drehwagen, Hafeln und Groß- und Weideland gründlich und durchaus ungleiche Anteilekosten. Von diesen letzteren, den hochgelegten Holligen, sind zunächst die Ueberlebensel des alten Hochstrands, das sich bis zum Jahre 1634 vom Meerestreue der Hauer bis nahe an die Straße erstreckte. Gelangt man zu den genannten Meeresträumen, so erblickt man am westlichen Horizont quer die Hallig Südfall, hinter der noch weiterhin Süderoog und Norderoog liegen. Die letztere endlich wird nur im Sommer während der Huerate benutzt, während jede der beiden anderen einer einzelnen eichländischen Familie gehörtschaft gehörthet. Der Quer des Schiffes geht nun nahe an Wohldalig, dem Vaterlande auch mit einer Familie, vorüber, und bald eröffnet man zur linken Hochstrandshütter mit 8 bis 10 Häusern. Von Uentlichen Holligen am westlichen gefährdeten Ende der nun folgende Domburgsherholz; in ihrer Nähe soll sich ein neuzeitlicher Kirchhof befinden. Weiter nach Westen hinaus liegt der wohlschönste der Halligen, Hooge; sie trägt etwa 70 Wohnungen. Durch die Fahrt an den Halligen Werde, Habel und Appelstrand vorübergezogen ist, wird bald das eisern liegende Oland erreicht. Die Hauer sind hier auf einem Hügel dicht bei einander errichtet. Langsträthe liegen nach links die Halligen Bergisch und Nordmarsch. Diese beiden Hafeln begrenzen von West auf einen Theil des Horizontes. Einigen der genannten Halligen kommt das Schiff zu nahe, daß Hauer und weibliches Vieh bestimmt zu erkennen sind. Die Hauer hat man auf diesen Halligen so eingerichtet, daß ihr hinter Theil nicht auf Mauern, sondern auf harten Stühlen ruht, die innerhalb der Außenmauern stehen. Diese tragen dann vielleicht noch, wenn eine betrücksichtige Bluth das Männerwerk wegerissen, noch obere Geschosse, auf welches der Mensch seine Habseligkeiten und sein helbst gefüllt hat. Rettungslos verloren sind aber die Bewohner der ausgestürzte Hauer.

Hochwasserlang sagt das Wort an dem Boden der Hafeln; ungeheure auf einschahrszeit Weise raus und unterthängt man wohl den üblichen Verlust. Die von langen Reisen zurückgekehrten Männerinden die See näher an ihre Hauer gerückt, oder hier und da einen

Burthügel mit der Wohnung dazusäße und verlassen, jetzt harrt
in Meere gelegen, welcher in seines Kindesjahrzehnts noch von Menschen-
hand ungedeckt war. Nun kann sich, wenn man freim an
seinen Anteil vorüberführt, des heiligen Heilands nicht er-
scheinen, und ein Heiland, der aus einer dieser kleinen Inseln
abfahret, redigert nicht dies Gebüll. Von Höhe und Tiefe
hand am Gestade und fast bei allen Wänden zu erreichen
und wird bestuhlt auch von den Sonnenstrahlen vorzüglichste Beleuchtung.
Wie fraudlicher als Eland, aber schwerer zu erreichen ist das zarte
Langenach. Die Heiligeute aber, wie alle stolz lebenden Völker-
völkern, die Tugend der Freundschaft; wer zu ihnen kommt, ist
willkommen, eine größere Freude mögt man ihnen aber, wenn man
einen Bruch durch Bekannte anmeldet läßt. Ihre Wohnungen sind
schäßlich und im höchsten Grade sauber und man findet beiderseits
auf den größeren Halligen sogar einen gewissen Stand von Weib-
lichkeit. Eigentümliche Namen oder Vorname gleicht es dort
nicht. — Einem leichteren großen Werth haben die Halligen
für das habmehr liegende Festland, weil sie gleichsam als Wallen-
brecher dienen und die erste und furchtlose Wacht des herrenüberrückenden
Meeres aufzuhalten, so gleichen für den Festlandebeich vorgerückten
Kriegen, ihm aussichtsreich in keiner reizigeren Stärke. Was hat dies
dann erlangt und sind bereits verschiedene Verschläge zur Sicherung
dieser Inseln gemacht worden, deren Ausführung wenn auch nicht
Alles, so doch daß Werke entstehen würde.

Wenn wir eine der kleinsten dieser Inselnreiche, die bereits genannte
Helle Eland, pallten haben, erürdten wir die vor und liegende
Jule Höhe und die Häuser und Bäume von Welt haben sich am
Horizonte ab.

Die Jule Höhe ist eignungsmäßig und auch groß genug, um dem
Bodengeist Abwechslung mannskopflicher Art zu bieten. Da der Rück-
zug von Löwen nach Westen reihen sich, zum Westen mit uns ge-
richteten Wasserberghängen, 18 freundliche, hunderte Törter aneinander,
von denen das nächste, Soldingon, kaum eine Viertelstunde von Huf
entfernt ist. Die Törter liegen sämtlich an der Strecke des tieferen
durch einen Durchgraben markirten und des höheren, so-
genannten Berghanges, das den freien Raum der Jule bildet. Die
Gehöfte der östlich gelegenen Törter sind von Bäumen umgeben, je
wieder man weiter nach Westen kommt, desto mehr schwädet der
Baumwald.

Da einer habe durch alle Inseln, von West bis an die weite Küste, wo der Wattenmeer nach der Insel Amrum, die die Zeit der Ebbe mit Höhe landet ist, hinüberläuft, reide an den langen Sommertagen ein Hochwasser aus. Was kann auch noch Zeit geschehen, eine der auf der Insel befindlichen Vogelkolonien zu beschädigen; ich habe diese Kolonien zum Sange der Kridenzen, welche im Herbst zu laufenden aufzugehen verden. Noch von den Dörfern der Insel haben eigene Schulen, außerhalb befinden sich auf Höhe drei Kirchen, von denen die eine in der Nähe von West gelegen ist; die zweite befindet sich im Dorfe Niedern, die dritte steht etwas gewölbt auf dem weiten Theile der Insel gelegenen Dörfern. Das größte Dorf der Insel und eines der schönsten im Herzogthum Schleswig ist Altonum, das kein städtisches Aussehen und keine Vortheilhaftigkeit einzigen Besuchern des alten Heerweges verdankt, die sich vor Grausamkeiten dahin gefreut haben. Reiche Ausflügler wünschen das Dorf vor den falschen Winden zu sehr, daß dort bei geheimer Stunde selbst Wetterwachen verlein. Altonum bildet ein Hauptgut der Gemeinde von West. Was den Beweis West leicht anzeigt, so bietet den Beweisstil des Hauses, die auf wenig erhabtem Ufer sich hinziehende Häuserreihe liegt am Straße, zum Theil hinter Blumen gelegen, zum Theil durch diese getrennt mit dem Straße verbunden. Die übrigen, durchgehend dichten Straßen münden mehr in diese Allee, so daß die Erinnerung von der See überall eine leise geprägt ist.

Gesamtwerte treten. Von den alten, mit Säuli gesetzten Häusern sind nur noch wenige übrig und die neuerrichteten Häuser mit ihren Veranden und Balkonen machen einen sehr französischen Eindruck. Die Ortsbewohner, insbesondere die frischhafte Einwohnerzahl, sind die besten Würde. Die Frauen und Kinder des Hauses gehen ganz auf in der Tugie um ihre Hölle, immer zu Dienstleistungen bereit, erstaunlich in kleinen Aufmerksamkeiten, machen sie diese Hölle des Aufenthalts im Hause so angenehm wie nur möglich, so dass der Bedeckstil in Wut in jeder Beziehung wund aufgehoben ist.

Volkswirthschaftliches.

... und die Städte am kleinen Rhein erhielten Residenz in Neuburg ein heiteres, glückliches

Vom Tage.

Der Rosenmontag Karneval gab oft das gauige soziale Dilett der Menschenfamilie, die doch den Sommer und seiner Freuden freuen wollen, auf. Wenn es nur der Vater nicht ebenso geklaut hätte, doch gleich Aktionen die brachten, aber eine Menge kleinere, die elenden Spielerischen angehender Seiten zu lohnendes vorhandaen waren, das ja eigentlich die Gründin des Papieres ist, die der internationale Speculation zur Hand habe, wenn sie jede überlassen wäre die Rechtsordnungen zu realisieren, macht sich alle Tage beständiger geklagt. Freutwährend pocht der kleinere Sohn der Volksausgangsnot um, um die stereotypten Wahnungen breitlässt nicht ihre Wirkung. Paris läßt sich zwar rechtlich, der Haupthe Sohn aus einem Auschein von Gleichmuth und Optimismus zu tragen, aber auch da nagi auf im Innern ein Wurm, und Wunder mag das sein: „Wenn ich nur nicht mein Herz herein hätte!“

Frangipani	656.50	(ba.),	Gebit	617	(624),	Tornstieler	169.75
(170),	Brasile	Bond	163.00	(165),	Dicento	222	(225),
							Brennlie
116.75							
(117.10),	Oberlehrer		218.00	(219.50),	Blauher	97.50	
(98.25),							
(107.75),	Richter	Ober-über	154.75	(155.50),	Kreisraeder	167.25	
(108.50),	Gebelth		441.50	(445.50),	Celtex	Rechteckrahmen	300
(109.25)	Gallader	139.25	(140.50),	Uomo	107.50	(107.75),	Dekomader
88.25							
(83.40),	Celtex	Goldberne	82.25	(82.50),	Unger	Gelbreste	
78.50							
(80.10),	Glasmere	91.10	(93.40),	1880er Jüliien	75.90	(76.10),	
Haftfläche	Rosen	200	(ba.),	Schläg	Welt		

Während in den internationalen österreichischen Eisenbahn-Societäten eine Neutralität des wahllosen getriebenen Güter- und Passagierverkehrs geprägt ist, bleiben österreichische Bahngesellschaften trotz aller neuen Verhältnissen noch weit mehr als andere Verkehrsunternehmen auf die gewisse Kräfte und Leistungen, welche die Mittel besitzen, den Güterverkehr zu bewältigen und denen es auf die geringe Restabilität nicht ankommt? — Noch diesen Zweck würden allerdings auch einige deutsche Eisenbahngesellschaften nach einigem Befinden für Operatoren bieten.

Wir haben neulich eine vergleichende Zusammenstellung sowohl der definitiven wie der provisorischen Einnahmen deutscher Postbahnen mitgetheilt. Tatsächlich erlangen die Postkurse ein ganz anderes Aussehen. Wenn z. B. Werrabahn nach bisherigen Beobachtungen (provisorisch gegen definitiv) noch 4000 A. Weiternahme haben sollte und zur provisorisch gegen vorvisorisch 40.000 A. darüber aufsteift, so gründen sich die Chancen des Unternehmens in einem ganz andernm Lichte. Wir führen gerade diese Bahn an, weil unseres Wissens unter der Tabelle des Reichspostamtes keine Lücke existiert, wosowohl die Einnahmen bestehen zu ersehen wären.

Sache hat also in diesem Falle auch ein beständiges Interesse für die Hörer.

Rechtlich handelt es sich um eine Landhaufer-Konferenz, da irgendwo in Hinterpommern statt, wo die Aufzweidung des Gegenstandes geschehen ist. Welche Ansprüche in den betreffenden Kreisen ganz und gäbe sind, ist bekannt nur zusammen und nicht weiter; es versteht sich von selbst, daß, wenn es noch kann, ein Verbot der Aufzweidung nicht ausbleiben würde. Indeh die Pomeraner sind keine Hörige mehr. Wie nehmen denn der ganzen Geschichte nach Recht, um das Curriculum eines allerding abgeschlossenes Auftrages einer Mitgliedheit zu erwähnen, welcher auf nichts Gezwungen hinzugetragen als daß den Vereinigten Staaten eine Steuer auf jeden Exporteure abgeschaffet werden sollte. Auf welche Weise diese Steuer eingezahlet werden sollte, darüber äußerte sich der Hinterpommersche Rat nicht.

Thermal-Effect, meow Niemand weiß, was es ist, ist ja so zed

für das Vorlespiel geeignet.
Die "R. Re. Pr." schreibt: In der Operation, welche die Gruppe Reichsbank-Kreditanstalt zur Konvertierung der ungarischen Goldlern übernommen hat, ist jetzt ein gewisser Stillstand eingetreten. Der Grund für dieses Sagen ist ein rein technischer. Die Beratung des Schrifts über die Konversion, sowie die Einleitung der Subskription haben sich aufeinander gefolgt, und so kommt es, daß bis heute die definitiven Titres noch nicht fertig sind. Dieser Umstand ist schon bedingt von beiderseitiger Wichtigkeit, weil, so lange die Titres nicht vorliegen, die Gattung an der Pariser und Londoner Börse nicht erfolgen kann. Bekanntlich sind in Frankreich und England keine Interessenten, sondern nur sogenannte Scripte der entstehenden Bankhäuser ausgedehnt worden. Dieselben sind an den deutlichen, sowie an den österreichischen und ungarischen Orden zu liefern, und so besteht eigentlich bezüglich der neuen ungarischen Goldlern auch immer keine Kommunikation zwischen den verschiedenen

Golbrente noch immer keine Communication zwischen den verschiedenen
Golbrenten. Die Baule wird von dem Confluentum begrenzt, um sich der
Basis von 6 proc. Golbrente zu sichern, welcher als Einzahlung für 1
im Wege der Subcription angegebenes 160 Tollenens 4 proc.
Golbrente erheblich ist. Aus dieser Rachtage geht hervor, daß
das Confluentum ihren Wert an 6 proc. unangreifbarer Golbrente, wodurch
denn die einzelnen Mitglieder derselben vorher erneut einen
Wert zur Einzahlung vertheilen will, und daß somit es 120 proc.
aller Golbrente aus der Circulation vertheilenden und überdies
größer Theil derselben in den lebendigen Händen jener Institute zu
stehen, welche mit der Operation betraut sind, vertheilen werden.
Diese Methode kommt mit behobenem Beobachte genügt zu keinem
Theile auf welche Weise gewissermaßen ein Bataum und der Ra-
gridschaften noch für die Circulation, sowie für die Platzirung
neura 4 proc. Golbrente. Jedochfalls ist die Operation ihnen daher
sehr weit feingereicht, daß von der alten Golbrente heute nur
viel weniger als die Hälfte aus der Circulation geht ist. Man muß
sich erinnern, daß Graf Saurau kleinheit im Finanzministerium
enthielt, eben einer der wichtigsten Gründe, welche ihn bestimmt

Der zweite, der moderne Wiener Judentum hier verpflichtet und

Nur wenige der modernen Männer können mir vorgestellt werden, die nur teilweise Hingerieben konne auf die auch im Dienst und in niedrigsten Stufen enthaltene Tüchtigkeit hingewiesen werden. Da merkin ich aber unter Artikel 16 Statut für so manchen Arbeiters nicht einzutragen in die trostlose und ihm und der Gesellschaft lädodatische Meinung: „Aus Dir kann doch nichts werden, Du hast das Viehdest einmal in Verhältnisse gebracht, die Dich nicht empfangen lassen!“ Statt würdevollen Ehrentitels und Verherrlichungen nachzuhängen, mache er sich das Wort Lincoln's zur Teste: „Gedenkt Niemandes Ehr zu vernien; gegen Rücksichten ein entschlossen Auftang des Hassdetakts.“ Und wie verstand die modernen rosig idealen des Handwerkers und Arbeiters auch sein rüdiges, Arden und Anstrengung sieben unabkömmlike Forderungen der Gesellschaft, je gräfster die geringse, decho kleiner die physische.

G e r m i n a t i o n .

Leipzig, 9. Juni. Von 10 bis 12 Uhr ist jede Stationen Wagen, Droschken, Ochsen, Kneie, Briefkorb, Greifrahmen, Götzig und Königsherrnstraße einerseits und den Einzelnen Fabriken, Hennigswalde, Kamenz, Schleizwerke, Beuditz, Löbau, Bittau und Görlitz andererseits direkte Billlets verausgabt werden, was bei dem Publicum um so angenehmer sein wird, als in verhinderten Augen auch direkte Wagen zwischen Leipzig und Görlitz kein Wagen verkehren. Es hat dies die Jäne 5 Uhr 20 Uhr früh, 12 Uhr 6 Uhr. Mittags, 7 Uhr 5 Min. Abends und 9 Uhr 30 Min. Abends auf Leipzig, sowie 6 Uhr 32 Min. früh, 3 Uhr 34 Min. Bonn, 19 Uhr 44 Min. Beuthen, und 8 Uhr 28 Min. Abends in Leipzig, bei welchen man des Umsteigens zwischen Dresden entzogen ist, wenn man noch einer Station im östlichen Seite oder umgedreht von einer solchen nach Politzsch oder einer anderen Station der Leipzig-Meiss.-Dresdner Linie reist. Wiederum vom 15. Juni er, ab zur Einführung gelangaben direkte Billlets ist selbstverständlich auch direkte Gebäudespeditition v.

... mehrfach und insbesondere in Leipzig ist wahrscheinlich gewesen, daß Spediteure, welche bei der Bezahlung von Gütern die Geschäftsbürozeichen der Unterstifts des eignen Betriebes einen Geschäftsstempel aufgedrückt haben, von den Warenexpeditionen sie legitimiert an Erledigung der auf den Geschäftsbürozeichen verzeichneten Rechnungsbüchern angeleget worden sind. Wenn man aber eben z. B. das Vertriebsbestimmungen der Handwerker lediglich mit dem Namen des Geschäftsbüros abgestimmt wird, so kann auch nur die

beg, eine von ihm entsprechend bewilligte Periode für bestellte, Nachnahmen zu erneuen und darüber zu gewinnen. Die Gesellschaft und die Gilgit-Expeditionen der Flottille in Bezug auf diese Volumen sind daher angemessen worden, was 1. Juli d. J. ab Ruhm abnahm an die zahlreichen Expediteure, was da dann ausgeschabt wurde, die sie auf dem Handelsbriefe als Abnehmer verholt gewesen sind oder belastige Vollmachten der Handelsaufsteller vorweisen.

A. Die vogtländischen Raubbutterleute, welche früher schwere Waren in den Häusern heiß hielten, werden keinen Schaden auszuliefern, denn es vergingen Jahre, ehe man eines Raubbutterschändlers aufzufinden wird. Die Raubbutterleute ist nämlich im Vertrag eines Kaufvertrags so geschütztgegen, daß sie fast gar keinen Schaden erleidet, und es wird leider die See nicht mehr fern sein, wo das Boot in den Raubbütteln ganz verdorben werden muß. Vor 10 Jahren bildete die Raubbutterfahrt im nordöstlichen Raum einen nicht unbeträchtlichen Handelszweig, der viele Arbeit und Raubfahrt beschäftigte; jetzt aber haben viele Raubbüttler Raubbutter eingeführt. Ein schärfster Artikel für Wachschiffahrt und Raubbutterfahrt war der alte Kettenschiff, der befeindet in Gegenwart von Robberschiff gekommen wurde. Das Rohmaterial lieferten die barfüßigen Angreifenden, welche sich an den Pfeilern stützen und von dort in mehrzähligen Sprüngen umherkriechen können, obwohl sie schwer werden müssen, weil nebst den Bedienungsmaiden das Wachschiff der Raubbüttme dadurch behindert wird, daß während früher einer Kettenschiff allen anderen Handelsprodukt aus dem stark concurrenden Handelshafen abgezogen wurde, hat jetzt der Kettenschiff fast überall das Monopol, und da er bedeutend billiger ergibt werden kann, natürlich ist in einer Konkurrenz des Vergleichs nicht mehr gut lösbar. Die Raubbutterfahrtation, zu welcher nicht zugehörig machen, kann auch die menia, den

* Celsiany 4. B. 8. Ausl. Wie ich Ihnen länglich berichtete, die Celsiany Bergbaugesellschaft bei Lichtenfels ihre Werkleute zu gewinnen, und diejenige Anzahl monatlich hatte sich zur Vermittlung ersehen. Es haben sich bislang 79 Männer, darunter 72 aus der direkten Amtshauptmannschaft, geweiht, nämlich 52 Weber, 12 Handarbeiter, 5 Schmiede und 10 Männer verschiedener Berufe, welche ebenfalls beizutragen, teilweise lebig sind und sich im Alter von 15—16 Jahren befinden. Einzelne verdienten haben sich schon früher nachgezogene Kohlenwerke begeben, während 40 heute abgerechnet werden. Ihre Herren Scheiben haben sie sich erst über diejenige Bezahlung von Wohnung, Nahrung &c. bei Herrn Krambauer noch fiktiv aufschriftlich verhofft. Es gibt noch viele Arbeitssuchende in diesem Bezirk, welche eine laufendere Beschäftigung wünschen.

—d. Der Eisenbahnbauverein **Bodensee-Hohndorf**. Vereinigt
sich mit den drei vor 90 Jahren gegründeten 4 Unternehmen.

feld bei Lichtenstein hat für die am 20. Juni, Nachmittag 4 Uhr, im Hotel „Zur Grünen Tanne“ hier abzuhaltende Generalversammlung seinen Gesellschaftsbericht auf das Jahr 1889 veröffentlicht. Die technischen Verrohrungsarbeiten an den beiden Schächten I und II sind weiter fortgeschritten; doch hat die Förderung im Punkte des Jahres über 478,465 Heftol. ergeben, wovon 156,100 Heftol. leicht verbraucht wurden, während 311,186 Heftol. zum Preis von 187,645,75 M. verkauft werden konnten. Die Föhlung ist von ausgedehnter Reichweite und wird von den Gasanstaltern sehr gerne gefasst. Der Zahl der Arbeitnehmer beträgt 338 Mann; doch hätten noch mehr beschäftigt werden können, wenn nicht Rang und Lauf in der Delitzscher Gegend eingeschränkt wäre. Die Sechsenbahn ist seit Ende Oktober 1888 im Betrieb, was dadurch in das Werk im Staande, größeren Ausforderungen genügen zu können. Zur vollständigen Erfüllung des Werkes sind noch 250,000 M. notwendig. Diese sollen durch Handarbeit gegen Vergütung des Baumwollfabrikanten verbraucht werden. Die Generalversammlung hat diesen Beschluss **genehmigt.**

zweckmäßigen Regierung zu Königsberg sind die vom 17. December 1877 bis jetzt existirten Jagd-Verordnungen beziehend die Jagdregeln gegen die Wilderpest aufgehoben und tritt an deren Stelle für den Regierungsbereich Königsberg mit dem 1. Juli ein eine neue eingeschränkte Verordnung in Kraft, nach welcher, wie bisher der Ein- und Durchfuhr von Rindfleisch, Schalen aus Rindfleisch oder Leberfaden bestehende Jagdwunde sowohl, als auch Theile von dichten Thieren in lebendem Zustande verboten bleibt. Dagegen ist die Ein- und Durchfuhr gestattet von: vollkommen trocken oder gekochtem Hühner und Därme, gründlichem Fälg in Geleben oder Söder, vollkommen kahntodenden Fischen, Lachsen, Forellen und Karpfen, Muscheln, Welle und Haaren, wenn sie in Säcken verpackt sind, geräuchert und kein pulverisiertes Blasfaden und vollständig durchgängiges Fleisch. Auch ist die Einfuhr von Lumpen, wenn sie in Säcken verpackt sind und die vorgezeichneten Eigenheiten besitzen, erlaubt.

— Über den Vertrag, welcher das Confortium „Biscot-Griffelstadt“, „Bischofsdorf“ und „Bauze de Paris & Boys“ zwischen der rumänischen Regierung wegen Konfirmitung der alten Griec, rumänischen Eisenbahn-Schulden erschließbar (Leopold-Colliganen) abgeschlossen hat, geben der „Tagg. Zeitung“ und „Tägliche Nachrichten“ zu Tarnau verschiedene Angaben. Danach verfügt sich das genannte Confortium, das noch mindestens 46,216,000 „L“ Leopold-Colliganen wert ist, am 1. Januar 1882 gefündigt werden kann, zurückhaltend, dass der rumänische Eisenbahngesellschaft die dazu notige Summe mittel aus Vereinigung zu heften wird und dass die mit 1,293,000 „L“ Leopold-Colliganen vereinbarten Confirmitungszesten (vgl. „Brașov“ und „Iași“) durch deutsche Gesandtschaften zu bestreiten. Das Confortium erhält dann 48 Millionen Franz neue Griec, Eisenbahn-Schuldenabzahlungen zu pari. Die Übernahme-Gesellschaft soll sich also für das Confortium mit 19, „L“ Proz. satte. In der rumänischen Kammer soll durch den Vertrag auf lebhafte Opposition stehen. Die Regierung schafft einen soeben erarbeiteten Eisenbahn-Plan, um eine

Berlin-Kölnerische Feuer-Versicherungs-Aktie

Gesellschaft. Die Direktion verleiht ein Circular, in w
je die traurige Begr., in der sich die Gesellschaft befindet, auszur
ichten und in dem sie eine weitere Eingabezeit von 30 Tagen
— 1000 A pro Aktie in drei gleichen Raten à 333 A bis zum
7. Jahr, 16. August und 4. Oktober 1. J. zahlt die ausdrücklich
dieser beruft der Aufsichtsrat eine ordentliche und eine au
ßerordentliche Generalversammlung für den 24. Januar Vormittag
10 Uhr im Norddeutschen Hof in Berlin ein; Tagesschrift
Ipharne ist: a. Vorlage des Vermögensstandes des Unterneh
mens, Verhältnissstellung in Gemäßheit der §§. 34, 35, 36 des Geset
zes über die Notariatsbücher der aufgedeckten Eingänge unter
dem Circular folgende Tafel. Der Aufstellungs- und Schätzungs
aufschluss, der in der Generalversammlung vom 17. De
zember 1880 war, aus ein provisorischer, möglicherfalls, dass das Ge
setz vom 31. Dezember 1880 die zweite Summe von 14,384,000 A
beiträgt, also 2,344,000 A mehr als durch den vorherigen
Rechnungsbuchhaltung nachgewiesen. Das Debit ist erheblich höher
als auf die Brünnin-Linienbahnen erheblich mehr, als angenommen,
abgesehen war, dass das Konto der abgegebene
Rückversicherungs-Bauten gegen den Besitzstand eine Er
mehrung der Ausgaben erforderte, doch kann das Conto
bedeutlich um das Jahresdurchschnitt noch sechzig regulären Betriebsauf
teilung der Ausgaben des Rechnungsjahrs um 44,000 A.
nach. Die erhebliche Erhöhung dieses Ausgabenpostens röhrt haupt
sächlich, dass aus dem von Transportversicherungs-Gesellschaften
zählenden Rückversicherungs-Geschäfte noch erhebliche Schäden er
rechnet werden sind, welche Schäden bei der Aufstellung des provisori
chen Rechnungsbuchhalts ebenfalls noch unbekannt waren. Außerdem
die Brünninerwerbe dem General- und der Lage des Geset
entsprechend eine Vermehrung von 315,000 A erfordert. Die
Abrechnungen auf diese Teilebenen müssen noch definitiver
festgestellt um 38,000 A erhöht werden; ferner sollen für einen
während Verluste auf Debitoren noch 180,000 A in Reserve ge
halten werden und tatsächlich ist es notwendig. Die dierter Wöhle
werden noch rund 150,000 A zu reservieren. Das Circular
berichtet als Grund für diese beträchtlichen Wertänderungen, da
dass die Brünninerwerbe, das transsilvanischen Rechnungsbuchhalts auch noch

Leipziger Börse-Course am 9. Juni 1881.

aber sich bei starkem Winde Blauglocken bilden, welche beispielweise in diesem Jahre die jungen Rübengesellen sehr belästigt hat.

Zum Schluss werden wir noch einen Blick auf die mit der Erd-
ausstreuung verbundene Betriebsausstellung.
Unter den ausgestellten Betriebsarten, welche künstlich denselben
Gesetzen entsprechen, wie das zugründige Erdgänger, finden wir
hauptsächlich Betriebsproben, meist Gesteine, aber auch Sandgerüste
vertreten. Betriebsproben von einer kleinen Qualität, doch man bei
heiter Betrachtung wohl begreift, warum sich unsere Sanierer eines
so großen Aufs erfreut. Vergleichbar Qualität sind die Proben
von Knauer-Gröbers (Burgk) - Nagel-Trotta, Moquot-Buschfeld,
Günzler-Dreieichen, Ewerder-Gronau, Ruhse-Neideburg und andere
mehr; auch Proben haben wir in vergleichbarer Qualität und Farbe,
was uniformitätserreichenswert ist, als das vorjährige Jahr be-
kanntlich für die Feste sehr ungünstig war. Von andern Förder-
stätten fallen und auf die schönen Leben von Radisch-Wörmlitz,
die kleinen Säumerien von Dippel-West., die künstlich auf freiem
Felde in größeren Vorräten gebaut werden (Salas-, Radisch-, Weiß-
räben-, Buderstädtanlagen), sowie auch die anderweitig ausgestellten
Rübenfeste (Nagel-Trotta, Ruhse-Neideburg). Alles in allem zeigt
uns die Betriebsausstellung, in wie hoher Cultur die Landwirths-
chafts-Fabrikation ihrer Blütezeit erholten. Der 20. Februar

*— Bedeutung der Bienenzucht (nach einem Berichte von G. Walther). Der Bedarf an Erzeugnissen der Bienenzucht ist auch in unserm deutschen Vaterlande, trotz Kaiser und Cömp., ein sehr großer. Millionen geben jährlich dafür ins Ausland und, wie viele Menschen bestimmt werden, für nichtscheinbar sehr wenig hauptsächliche Produkte. Wie die deutschen Bienenzüchter vom amerikanischen Honig halten, kann man daraus beurtheilen, daß leider denselben vielen Honig seinen Vollzug fehlt, da Krankheit und Altersherben der Böller die Folges davon sind. Allein in Hamburg wurden nach Bericht der dortigen Handelskammer eingeführt:
 1871: 1.700.000 Pfund Honig, 1874: 3.400.000 Pfund Honig.
 1872: 1.700.000 * 1875: 4.226.000 *
 1873: 1.860.000 * 1876: 3.570.000

um 10 bis 14 Tage gegen normale Jahre jetz.

Post- und Telegraphenwesen.
Um den Post- und Telegraphenschaltern kommen
zunächst Weitläufigkeiten und Bludereien dadurch
dass die Postlichen kein Telegramm bringenden oder
reisenden Posten (Postlinie, Posthelleter, Dienstmädchen u.) nicht
zahlt oder gar kein Geld mitgebracht haben, um die für die
Reisen zu zahlenden Franco- und Postabdräge bez.
zu entrichten zu können. Selbstverständlich rüsten die
Posten die Sendungen nicht annehmen oder herausgeben, wenn
es ein Pfennig an dem Betrage fehlt. Ein Kunden ist unter
diesem und weise er auch für das größte Weideln, ist nicht

schaden kommen würde. Wer Porto u. gefundet haben will, mög sich an das Postamt wenden und für die Entsendung eine Gebühr zahlen. Ist eine solche Vereinbarung mit dem Schuhme nicht getroffen, so wird von den Beamten keine Entsendung angenommen bez. herzugegeben, wenn nicht die auf der oben kostenden Beilage voll und ganz bezahlt werden. Die Wohlfahrtsangereichneter Geldstrände sind dann in vielen Städten Wörterbüchern den Beamten, immer aber annühe Wege, verhältnisse Herausgabe der Anzahlung der Entsendungen und dadurch verhinderte Belästigung der Postbeamten und die damit verbundenen Nachteile. Zur Vereinbarung mit dieser Unannehmlichkeit gebe man daher dem Verkäufer, Dienstleibchen z. B. u. nicht bis auf den Penny berechnete Geldstrände immer etwas Geld zur Reserve vor Post mit. Das letzte u. fass unter Umständen mehr betragen, als man gleich

South Africa

Zahlungs-Einstellungen.

* — Kaufmann Eduard Rudolf Leopold Busch, alleiniger persönlich haftender Theehalter der Hanseatischen Tafel C. & A. Busch & Co. in Bremen. — Kaufmann Ferdinand Jenke in Breslau. — Übermutter Ferdinand Heustig in Großenhain. — Vierdeckererbelebiger Wilhelm Kulerberg in Niederleisnitz. — Kaufmann Heinrich Lohmann in Hultum, in Firma Gebrüder Noltemel. — Kaufmann Hermann Tiepe in Hultum. — Radfahrermeister des weißen Obermeisters der Seefahrtshütte Marine Carl Gustav Ludwig Weine in Gotha. — Kaufmann O. Hochheim in Liebau. — Weizenwarenhändler Hans Röschert, geb. Wagner in Wittenberg. — Kaufmann Heinrich Siegling in Reichenbach, zugleich als alleiniger Inhaber der Firma Helm. Siegling dargestellt. — Kommissionärebelebiger Bartsch & Co. in Wittenberg, sowie das Privatvermögen der persönlich haftenden Gesellschafter des Berg- und Hüttten-Ingenieurs Heinrich August Wilhelm Barth und des Chemikers Johann Conrad Bormann in Wittenberg. — Kaufmann Ferdinand Schobert in Tolkappoese — August Burkert, Fabrikant in Waldkirchbach. — Kaufmann Max Burkert, Inhaber der Firma Dionys Burkert in Murnau.

* — In Boston befinden L. J. & H. Lincoln, Commissioneure für Praktiken, die Angaben über die Positionen liegenden zwischen 200,000 bis 250,000 Toll.; in Hand du Lac (Wisconsin) Robert A. Holz, Bauführer, Passagen 100,000 Tdl. — Das Tribunal of Commerce in Le Seine hat die Konkursverdächtigung über das Vermögen der Diamantenhändler Jules van Rosalie und van Rosalie

Gesetzliche Maßnahmen

Eisenbahn-Einnahmen.	
*— Berlin-Anhaltische Bahn.	Mai 1,235,720 .
(— 13,785 M.).	Total — 32,482 M.
*— Oberlausitzer Bahn.	Mai 49,418 M. (— 16,974 M.)
Total — 45,096 M.	
*— Oberfränkische Eisenbahn.	Mai 3,012,782 .
(+ 29,101 M.).	Total + 910,229 M.
*— Döls-Gneisen Eisenbahn.	Im Mai wurden 85,0
Mark (+ 339 M.) eingenommen; das bisherige Plus erhöhte s	hiedurch auf 2793 M.
*— Südböhmische Nordbahn.	Mai 132,336 fl. (+ 1848 fl.)
	+ 529 M.

ist als eine beliebigende zu bezeichnen; auf der Linie Villen-Zug und Oberalp-Brücke wurden 82,230 fl. (+ 3601 fl.) und auf der Linie Villen-Gösstein 30,070 fl. (+ 4120 fl.) eingesammelt. Zum 1. Januar bis 31. Mai wurden auf den ersten Linien 447,189 fl. (+ 10,740 fl.) und auf den letzteren 206,554 fl. (+ 6418 fl.) verzeichnet.

Am 29.174 fl. Wehrerinnahme 4890 fl.
Rägelfeld - Boenner Waha. Mai 275

Leipziger Börse am 9. Juni.

Den heute von den mächtigsten Plätzen eingeleiteten Stellungen folgende gewinnt es den Anschein, als ob angeblich der bald einsetzende saison morte die große und ferne Spekulation, bevor sie in die Börsen und Börsiquaturen geht, auf Erleichterung über umfangreichen Engagements bedacht ist; wenigstens dürften darauf die jetzt in Berlin stattfindenden Neuaufstellungen, welche keinerlei ein Abbrücksatz der Kurste zu befürchten haben, gärtnerähnlich wirken. Wien hat mit Selbstmord im Hauseboden verloren, und da auch Pariz den Haussiedlern verloren hat, so ist jetzt überall der Eingang à la hâsse gerichtet, ohne dass jedoch im Allgemeinen die Kurste wesentlicher Verlusten bisher ausgesetzt waren. Unsere Börse war höchstens durch von diesen Nachrichten nicht erfasst, deren Blüthaus hierüber gab sie durch große Weitwirktheitshaltung abweichend, welche auf die Kursteindemidierung einen nachtheiligen Einfluss ausübte und den Verlust in sehr einge Grenzen verwies. Es war mit einer sehr kleinen Anzahl von Papieren begonnen, in welcher bemerkenswerther Weise an die Oberfläche zu treten; die Mehrheit verhielß ganzlicher Begehrtheit anheim und fanden in verstreutesten Zahlen die Gunsttheit weder als Ausdruck des Angebotes noch der Nachfrage gelten, vielmehr war eine normale Anzahl bestehens als reizvollster zu bezeichnen. Berlin und Wien schufen heute aber insofern größere Ruhmen, welche an unserer Börse nicht spürbar verzeichneten, sondern eine weitere Abweichung der Haltung zur Regel hatten, die sich

iemwohl durch eine Erhöhung der Qualität der gelungenen Papiere, als auch durch eine feinere Einschätzung des Verkäufs zuverlässiger geworden.

Was vom Eisenbahnnetz verblieben war, die einzige Con-
fetti erhielt in das Geigenkasten umgeschlagen; verschließende Bauten
schlossen zu herabgefallen Coarten. Eine Ausnahme machen Sankt
Pauls-Glockenrahmen, die ihren Haufsturz weiter fortsetzen und zwis-
chen 1 Poco. erhöhen Rota in unzähllichen Summen gehandelt
wurden. Höchstliche Nordbahn waren zu etwas erniedrigter Rota fest

Autoren-Zeit behauptete sich auf ihrem geistigen Raumland
Waldtheater A gingen zu dem um 1.25 Proc. herabgelegten
Course mehrheitlich ein.
Bei den Stammprioritäten liegen Gladbach-Meinholds
um 50, dagegen Schmidheims Oberbürgermeister und Weimar-Greens
etwas ab: letztere haben vor Roß leicht Abzehr.

Die Banketts mächtigten sich unter dem Druck von Realis-
ierungen Exportproduktionen lassen. Leipzig Grebs würde
um zehn 2 Proc. indeß nicht das Gehalt größere Differenzen

